Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg, 21. Aug. Durch Erkenntniß des Odessaer Kriegsgerichts in dem am 17. d. beendeten politischen Prozeß sind Tschubaroff, Lisogub, Dawidenko, Wittenberg und Ligowenko zum Tode durch den Strang, Fräulein Gukowskaja zur Ansiedelung in Sibirien, die übrigen 22 zu Zwangsarbeiten bis zu 10 Jahren verurtheilt worden.

Paris, 20. Aug. Das Journal „Union", das Hauptorgan der legitimistischen Partei, erklärt sich ermächtigt, die Nachricht, daß Graf Chambord sich nach England oder nach der Schweiz begeben würde, als vollständig unbegründet zu bezeichnen.

Deutsches Reich.

Minister Dr. Lucius traf, aus England zurückgekehrt, bereits am Sonnabend Abend in Erfurt ein und begab sich am Sonntag nach Kleinballhausen, woselbst er auf einige Wochen seinen Aufenthalt zu nehmen gedenkt.

Ein Centralbureau der deutschen Fortschrittspartei ist vom Ausschuß des Centralkomites für die bevorstehenden Landtagswahlen in Berlin Königgrätzerstraße 47 errichtet worden. Die Abgg. Eugen Richter und Rudolf Parisius haben die spezielle Leitung des Bureaus übernommen. Von der Thätigkeit des Bureaus ist die Vorbereitung der Wahlen in den vier berliner Wahlbezirken ausgeschlossen.

Am Dienstag trat das Kriegsgericht zusammen, das in Sachen des Grafen v. Monts, der bei der Katastrophe von Folkestone Commandant des untergegangenen „Großer Kurfürst" war, seine Entscheidung abgeben soll.

Ein alphabetisches Verzeichniß aller auf Grund des Sozialistengesetzes erlassenen Verfügungen gegen die Sozialdemokratie bis zum 30. Juni 1879 nebst dem betreffenden Reichsgesetz und den Ausführungsbestimmungen systematisch zusammengestellt, ist jetzt von Christian Teich im Verlage von Christian Teich's Buchhandlung in Lobenstein erschienen. Das Buch giebt ein interessantes, anschauliches Bild der Wirkungen des dreiviertel Jahr in Kraft befindlichen Sozialistengesetzes; aus der Zahl der verbotenen Vereine läßt sich ziemlich genau das Auftreten der Sozialdemokraten in den einzelnen Staaten erkennen. Berücksichtigen muß man freilich immer, daß eine große Anzahl sozialdemokratischer Vereine sich bereits vor dem Sozialistengesetz auflöste. Bis Ende Juni sind 647 Verbote erlassen und zwar betrafen 217 davon Vereine, 147 periodische Druckschriften, 278 nicht periodische Druckschriften und 5 Kassen. Preußen nimmt natürlich hinsichtlich der Verbote die Hauptstelle ein, wobei jedoch in Betracht gezogen werden muß, daß die vom Reichskanzler in Berlin ergangenen 45 Verbote periodischer Druckschriften Preußen zugezählt sind. In Preußen wurden 304 Verbote erlassen; die Zahl der verbotenen Vereine beläuft sich auf 66, die der verbotenen periodischen Druckschriften auf 98, die der nicht periodischen auf 138.

* In Betreff der Pfarrwahl zu St. Jacobi in Berlin wird der „M. Z." geschrieben: „Gegen die Entscheidung des Consistoriums und des Oberkirchenraths, wonach in Sachen des Predigers Werner über die Giltigkeit seiner Wahl zum Pfarrer an St. Jacobi nur das Consistorium allein zu erkennen habe, hat der Provinzial-Synodal-Vorstand Protest eingelegt.

Halle, den 21. August

— Die Subaltern- und Unterbeamten des hiesigen Kreisgerichts haben jetzt endlich zum größten Theile über ihre Verwendung bei der neuen Gerichtsorganisation amtliche Mittheilung erhalten.

— Die Reparatur-Arbeiten am hiesigen Stadt-Theater schreiten rüstig vorwärts und sind theilweise schon fertig gestellt. So sind die Putzarbeiten am südlichen Giebel bis zur Fensterbrüstung der unteren Rundbogenfenster und Längsfront bis zu den Archivolten der Rundbogenfenster vollendet, der hintere Giebel berüstet und die Dachdeckerarbeiten zum Abschluß gekommen. Im Innern sind die Klempnerarbeiten, die Bühnen-Neu-Dielung und die Gasleitung zum großen Theil fertig. Die Decke ist vollständig decorirt, die Balkonbrüstungen und Logen sind in der Ausführung begriffen, die Stuckconsolen unter der Decke und die Lambrequins an den Logen angebracht.

— In Anknüpfung an unsere frühere Nachricht über den Stand der Kanalarbeiten an der alten Promenade wird uns mitgetheilt, daß in der gänzlichen Fertigstellung der Zweigkanäle eine Verzögerung eingetreten ist, weil in der Kanalbaugrube fester Felsen vorgefunden wurde. Derselbe mußte erst mit Keilen u. s. w. gelöst werden.

— Die drei gemauerten und Thonrohrkanäle an der Moritzbrücke sind vom Stadtbauamt auf 795 M. 34 Pf. bezw. 370 M. 94 Pf. bezw. 3651 M. 56 Pf. veranschlagt worden. Bei dem heutigen Submissionstermin erschien Herr Maurermeister Künzel mit 5 Proc. über dem Anschlage als alleiniger Bieter und wird jedenfalls den Zuschlag erhalten.

— Für die Herstellung eines Thonrohrkanals auf der oberen großen Steinstraße hat das Stadtbauamt 1228 M. 96 Pf. veranschlagt. In dem heute abgehaltenen Submissionstermine waren vier Offerten eingegangen 1) von Herrn Schachtmeister M. Ihe mit 6 Proc. unter dem Anschlage, 2) von Herrn Maurermeister Künzel mit 6½ Proc. unter dem Anschlage, 3) von Herrn Schachtmeister G. Löther mit 2 Proc. unter dem Anschlage und 4) von Herrn Schachtmstr. Kirschke mit 7 Proc. unter dem Anschlage. Der Zuschlag blieb vorbehalten.

— Gestern Vormittag war beim Rangiren auf der Magdeburg-Leipziger Bahn der eine Bahnübergang an der Zucker-Raffinerie nicht zeitig genug geschlossen, so daß noch ein bespanntes Fuhrwerk denselben passiren konnte. Der sehr langsam ankommende Zug erfaßte und schob dasselbe zur Seite, ohne daß glücklicher Weise größeres Unglück passirte. Nur die Pferde erlitten einige Contusionen und der Wagen einen Deichselbruch.

— Der Schlosserlehrling Riegenring erlitt am 18. d. Mts. in der Kindschen Maschinenfabrik, Delitzscherstr. 6, dadurch eine Quetschung der linken Hand, daß er beim Schleifen eines Eisens am Dampfschleifstein abrutschte und in die Welle kam. Er wurde nach der Klinik geschafft, wo ihm ein Glied des kleinen Fingers der linken Hand abgenommen werden mußte.

— Am 20. d. Nachmittags fiel der einj. Freiwillige v. W. von der neunten Compagnie des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36 von einem Kahne, den er besichtigen wollte, an der Schifferbrücke in die Saale, wurde aber durch den Schiffseigner Krüger aus Rothenburg gerettet und nach dem Lazareth geschafft.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Panama-Kanal des Hrn. v. Lesseps wird vorläufig nicht zu Zustande kommen, da die Emmission von 800,000 Aktien nicht gedeckt worden ist. Sie ist an den in der letzten Stunde gegen das Werk unternommenen Angriffen gescheitert. Man hat von den Kosten des Unternehmens überschätzene und dem Erträgniß unzulängliche Berechnungen angestellt und andererseits Besorgnisse wegen einer feindseligen Haltung der Vereinigten Staaten zu wecken gesucht. In ersterer Hinsicht werden die Herren Couvreux und Genossen, denen man die schönen Arbeiten der Donauregulirung und der Vergrößerung des Hafens von Antwerpen verdankt, an Ort und Stelle neue Studien machen, um über die wahren Herstellungskosten und eventuellen Erträgnisse keinen Zweifel zu lassen und dann die Ausführung nach Belieben des Herrn von Lesseps in Regie oder auf eigene Gefahr zu übernehmen. Wie es sich aber mit der angeblichen Opposition der Regierung von Washington verhalte, davon will sich Herr von Lesseps demnächst auf einer Reise nach Amerika selbst überzeugen und nach seiner Rückkehr die „Allgemeine Gesellschaft zur Durchstechung der amerikanischen Landenge" auf Grund der von der Regierung von Columbia ertheilten Concession gründen. Für jetzt können die Unterzeichner vom 6. und 7. Aug. ihre Einlage von 25 Frcs. zurückziehen; sie erhalten dafür einen Titel, der ihnen für die künftige Constituirung des Kapitals eine unverkürzbare Subscription derselben Zahl von Aktien, welche sie diesmal gezeichnet haben, zusichert.

Vermischtes.

— [Als ein Zeichen für die Wiederkehr besserer Zeiten] dürfte es aufzufassen sein, daß die Bäder und Sommerfrischen in diesem Jahre allgemein so zahlreich besucht waren, wie dies seit einer langen Reihe von Jahren nicht der Fall war. Die böhmischen Bäder haben ausnahmslos die höchste Besuchsziffer, welche sie bisher erreicht hatten, überschritten. Im Salzkammergut sind die beliebtesten Zufluchtstätten wie Salzburg, Ischl, Aussee ꝛc. ꝛc. so überfüllt, daß trotz der vorgeschrittenen Reisesaison seit Wochen eine unerhörte Wohnungsnoth herrscht.

— [Wie gefunden, so geschwunden.] Ein russischer Bauer stieß bei'm Lehmgraben auf ein Blechgefäß, das die Form einer Theekanne hatte. Er öffnete es und siehe da! lauter wohlgefaltene kleine Päckchen Fünfzigrublerscheine lagen darin. Die Freude war groß. Aber größer noch war die ihr folgende Trauer. Kaum berührte nämlich der glückliche Finder die Päckchen mit dem Finger, als dieselben auseinander fielen und in ganz kleine Stückchen zerstieben. Keins von ihnen blieb heil und brauchbar; Alles wurde geradezu zu Staub, je mehr man es mit den Händen berührte. Die Ziffer „855" war deutlich zu erkennen gewesen; es waren also wohl Fünfzigrublerscheine aus dem Jahre 1855 gewesen. Was hals, daß man, nach dem Umfange des Pandora-Gefäßes zu schließen, hier mindestens für fünfzigtausend Rubel Kreditbillete vorgefunden hatte!?

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 20. Aug. Rüböl flauer. Loco mit Faß —, ohne Faß 52,5 M. per 100 Kilogr., per diesen Monat, per Aug.-Sept. und per Sept.-Okt. 53—52,7 M. bez., per Okt.-Nov. 53.3—53 M. bez., per Nov.-Dez. 53,6—53,3 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 — M. bez., per April-Mai 55 M. bez. Spiritus matter. Loco mit Faß —, per diesen Monat und per Aug.-Sept. 54,2—54—54,2 M. bez., per Sept.-Okt. 53,7 M. bez., per Okt.-Nov. 52,3 M. bez., Nov.-Dez. 51,5—51,3 M. bez., April-Mai 1880 53,1—52,9—53 M. bez.; loco ohne Faß per 100 Liter 54,8 M. bez., ab Speicher 54,2 M. bez.

Breslau, 20. Aug. Weizen, pr. Sept.-Okt. 195,—. Roggen pr. Aug.-Sept. 135,00 Septbr.-Okt. 134,00, April-Mai 145,— Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Aug.-Sept. 52,50, Sept.-Okt. 51,50, April-Mai 51,60. Rüböl pr. Sept.-Okt. 52,50, Okt.-Nov. 53,00, April-Mai. 54,50.

Bremen, 20. Aug. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 6,70. pr. Sept. 6,70, Oct. 6,85, Okt.-Dez. 7,00.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 20. August.

Geboren: Dem Handarb. Ch. Belger ein S. (Graseweg 17). Dem Schneider A. Gröbel ein S. (Jenkerg. 3). Dem Maler H. Reichenbach Zwllgs.-Tr. (Pulverweiden 1). Dem Handarb. C. Edel gen. Weber eine T. (Saalberg 21). Ein unehel. S. (Taubeng. 18). Eine unehel. T. (Saalberg 19). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.). Dem Handarb. C. Bolze eine T. (Geisstr. 59). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.). Dem Handarb. F. Schmidt ein S. (Lindenstr. 26). Dem Schneider F. Krieger ein S. (Steinweg 19).

Gestorben: Des Handarb. F. Pilger S. Max, 1 M. 29 T., Brechdurchfall (Brunneng. 2). Der Dienstmann Carl Ferdinand Sasse, 47 J. 6 M. 24 T., Phthisis (Martinsgasse 21). Des Handelsmann G. Musche T. Marie, 1 J. 2 M. 21 T., Eklampsie (Hirtteng. 10).

Gewerbe-Ausstellung für das Harzgebiet.

VII.

Wernigerode, 14. August.

Ehe wir die erste Querhalle rechts vom Eingang betreten, sei noch bemerkt, daß nunmehr auch der zweite große, dem ersten ganz gleiche Candelaber vom Schlossermeister Fr. Heinecke, aufgestellt und daß noch ein anderes Erzeugniß eines wernigeröder Schlossermeisters, Herm. Michaelis, in der großen Halle dicht am Eingange links an der Wand stehend, überseben ist; nämlich ein zweiflügliger Depositen- (Geld-)Schrank, wie der Catalog sagt: mit Stahlpanzer und neuester Schloßeinrichtung; weshalb derselbe gerade hier, getrennt von seinen andern noch in der Ausstellung befindlichen Brüdern placirt ist, haben wir nicht erfahren; er liefert jedoch einen Beweis mehr von der Tüchtigkeit und Geschicklichkeit der hiesigen Schlosserzunft. Nun die Halle rechts. An der Ecke fällt uns zunächst ein großes Portrait des regierenden Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, nach einer kleinen Photographie in Kreidemanier vom artistischen Institut von Karl Hammel in Halberstadt ausgeführt, in die Augen. Zu wenig Kenner dieser Manier der Zeichenkunst enthalten wir uns jedes Urtheils hierüber; die Aehnlichkeit läßt aber zu wünschen übrig, wir vermissen den wohlwollenden freundlichen Ausdruck im Gesicht des Grafen, der ihn fast nie verläßt. Unter diesem Bilde ist auch noch eine Federzeichnung als Erinnerungsblatt an die Wernigeröder Gewerbeausstellung aufgestellt. Unmittelbar daneben werden wir durch den Anblick eines Zimmers, ohne Vorderwand, gefesselt, dessen Bau und Einrichtung aus den Entwürfen und unter specieller Leitung des Schlossbaumeister Frühling hervorgegangen und von ihm auch als ausgestellt angegeben ist. Wir werden im Geist in das Wohnzimmer eines Schlossherrn des Mittelalters versetzt; in eine Zeit in welcher sich die Gothik mit den Renaissanceformen vermischte und diese Stilmischung als deutsche Renaissance sehr beliebt wurde. Hier ist Alles gediegen, Alles athmet, trotz seiner Neuheit, den Geist der Zeit, die repräsentirt werden soll. Die solide Decke von Eichenholz, sehr exact vom Tischlermeister Aug. Bothe in Nöschenrode gearbeitet, der eisenbeschlagene Wandschrank, die Täfelungen der Wände, die schweren Sessel und der Eichentisch — diese Holzarbeiten und Möbel sind vom Tischlermeister Gust. Müller in Halberstadt, die Beschläge und die anderen Schlosserarbeiten vom Schlossermeister Fr. Heinecke in Wernigerode gearbeitet, die kunst- und geschmackreichen Holzbildhauerarbeiten an diesen Gegenständen vom Bildhauer Gustav Kuntzsch in Wernigerode ausgeführt — (andere Arbeiten dieses hervorragenden Künstlers werden wir weiter unten zu besprechen Veranlassung haben), sind in Form und Farbenton der repräsentirten Zeit entsprechend. Ebenso sind die aus den gediegensten schön gemusterten Stoffen bestehenden Vorhänge und Draperien, die dunkelkirschbraunen Sammetüberzüge der gepolsterten Bänke in der lauschigen Fensternische, der neben dem Kamin und in einer Wandnische, so wie der Sessel, die reichen Borden und Franzen, mit welchen die Draperien und Sitze eingefaßt sind, mit größter Treue und diesem Geschmack als alt imitirt. Bei den Sammetüberzügen der Polsterungen ist dies durch künstlich erzeugten Druck täuschend erreicht. — Die Polsterarbeiten und Draperien sind aus der Hand des Tapezier R. Schröder in Wernigerode hervorgegangen. Die kleinen eckigen Scheiben der beiden zweiflügligen Fenster in der Nische sind in Form, Farbe und Fassung eine treue Copie solcher, wie sie uns noch jetzt in gut erhaltenen Herrensitzen des Mittelalters entgegentreten. Arbeit des Glasermeister W. Brüning in Wernigerode. Sämmtliche Malerarbeiten von E. Brinck daselbst. Der, Charakter der Zeit, die wir hier vertreten sehen, wird noch mehr durch die auf dem oberen Rande der Wandtäfelungen aufgestellten Geräthe, altertümliche Schüsseln, Trinkgefäße, Krüge ꝛc., eines großen irdenen Krugs am Kamine zc. gekennzeichnet. Der hohe Kamin aus weißlichem Blankenburger Sandstein von den Steinmetzen der Baubütte des Schlosses Wernigerode gefertigt, ist eine solide anerkennenswerthe Arbeit; unserem Geschmack entspricht derselbe jedoch nicht, nach unserer unmaßgeblichen Ansicht hätte ein alterthümlicher Ofen von kleinen braunen Hohlkacheln besser zum Ganzen gepaßt. Der parquetirte Fußboden, vom Tischlermeister Aug. Bothe gelegt, ist der Parquetfußboden-Fabrik von Hedestreit u. Comp. in Ilfeld entnommen, äußerst exact gearbeitet, hat aber mit der deutschen Renaissance nichts zu schaffen, diese Zeit kannte wohl solche Fußböden noch nicht.

Von diesem mittelalterlichen Herrenzimmer werden die Blicke auf das angrenzende reizende und hochelegante Boudoir gelenkt, welches vom Tapezierer R. Schröder und Genossen nach den Entwürfen des Schlossbaumeister Frühling her- und ausgestellt ist. Hier können wir uns in die Zeit der Regentschaft Ludwig XV. von Frankreich zurückversetzt wähnen, in welcher sich dieser Stil herausbildete, der sich durch Eleganz, Zierlichkeit und Bequemlichkeit auszeichnet und gegenwärtig wieder zur vollen Geltung gekommen ist. Die bequemen Fauteuils, die üppige Chaiselongue und das Sopha, mit schweren hellblauen gemusterten Seidenstoff überzogen und mit gleichfarbigen Quasten und Schnüren geziert, die aus demselben Stoff bestehenden Tapeten, und geschickt drapirten Fenstervorhänge (sämmtlich Arbeiten des Tapezier R. Schröder), der sehr solide und doch zierliche Plafond, — braun mit großen hellen Feldern — (Tischlermstr. Aug. Bothe) die von Künstlerhand (Bildhauer Ch. Kunzsch) durch Holzbildhauerarbeiten gezierten Möbel; Schreibtisch mit Stutzuhr, großer Phantasieschrank, Sophatisch, mit geschmackvoller hellerer Decke belegt, hoher Spiegel-Blumentisch; das Arrangement und die Aufstellung der Blumen und Geräthe, der den Fußboden bedeckende Teppich und schließlich der schöne große rosa Papagei im eleganten Messingbauer, umweit der Fenster aufgestellt, neugierig die vielen Besucher musternd, bilden ein harmonisches Ganze, welches besonders die Damenwelt entzückt und manche heimliche Wünsche hervorrufen mag. Der sehr hübsche und sicher auch sehr praktische Porcellanofen mit reich und äußerst geschmackvoll durch Draperien am Sims decorirten Kamin, scheint uns jedoch für ein solches Boudoir zu groß und hoch. Einem Marmorkamin und hohen in die Wand eingelassenen Spiegel darüber, wie man solche in fast allen gut situirten Häusern Frankreichs und Lothringens in dergleichen Prachtgemächern begegnet, würden wir den Vorzug geben; doch chacun à son goût. — Die Tischlerarbeiten in diesem Zimmer sind von Ch. Müller und F. Törmer in Halberstadt, die Malerarbeiten von E. Brinck in Wernigerode, die Posamentierarbeit von A. Chorning daselbst und die Beschläge der Möbel vom Schlossermstr. Walbeck in Nöschenrode.

Wenige Schritte führen uns, an einem vom Tischlermstr. Fr. Braemer jun. in Quedlinburg geschmackvoll gearbeiteten Gewehrschrank von Nußbaumholz und an einer vom Tapezier O. Schütte in Grund gefertigten großen und bequemen Chaiselongue vorüber, wiederum an eine Zimmereinrichtung im hinteren Theil der Halle. „Ein Herrenzimmer im Charakter der deutschen Renaissance" geben die Aussteller, von welchen zugleich Entwurf und Ausführung stammt, die Gebr. E. & W. Bormann, Tischler und Holzbildhauer in Nöschenrode, an. Dieser Angabe vermögen wir jedoch nicht in allen Theilen zuzustimmen, wenn auch Alles, was wir hier an Möbeln aufgestellt finden, solide und geschickt, dem Renommé der Firma entsprechend, gearbeitet ist; einen einheitlichen Gesammtcharakter vermissen wir. Für die mannhaften Herren zur Zeit der Hochrenaissance (also bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts), waren Schreibtische mit Holzbildhauerarbeit, Schubfächern u. dgl. höchst überflüssig; waren sie des Schreibens überhaupt kundig, so geschah dies an dem schweren Eichentisch und die Scripturen oder Urkunden werden im mit Eisenbeschlägen versehenen Wandschrank oder in einer Truhe wohl verwahrt; die wenigen Bücher, wenn solche außer der Hausprostille überhaupt vorhanden, wurden auf ein Brett über der Wandtäfelung, wo auch andere Geräthe und Waffen ihren Platz fanden, aufbewahrt. Polirte Tische mit feiner eingelegter Arbeit, wie wir hier zwei finden, dürften wohl vergeblich in einem Herrenzimmer zur Zeit der deutschen Renaissance gesucht werden, ebensowenig ein hoher Spiegel mit Consolen und geschmackvoll geschnitzem Rahmen. Auch das Sopha und die beiden Sessel, — die Polsterungen mit grünem, passend gemusterten Stoff überzogen — sowie die 6 Rohrstühle, bekunden zur Genüge die solide Arbeit und die Kunstfertigkeit in Holzbildnerei der Herren Aussteller, den beabsichtigten Charakter vermögen wir jedoch nicht anzuerkennen.

Doch wenden wir uns nun der langen Reihe von Tischlerarbeiten zu, welche die Mitte der Halle einnehmen, in welcher wir auch, als Unicum, einen Glasschrank erblicken, der eine Collection von — Regen- und Sonnenschirmen der verschiedensten Art, vom Schirmfabrikant F. Wölterling in Wernigerode gefertigt, geschmackvoll geordnet, erblicken. Wir vermögen aus der Menge der hier aufgestellten Tischlerarbeiten nur die hervorzuheben, die uns am beachtenswerthesten erscheinen; Raum und Zeit gebieten uns Einschränkung, umsomehr als wir noch den Cardinalpunkt der Ausstellung: Montanindustrie und Maschinenwesen vor uns haben.

z. P.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790822025/fragment/page=0001

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Landwirth **Carl Friedrich Necke** zu **Wetzendorf** gehörigen, im Gesammt-Grundbuche von Nebra Band III, Artikel 39 eingetragenen Grundstücke:

1. Vom Plan 127 in der Gemarkung Wennungen, Parzelle 62a. b., Kartenblatt 1, Wiese von 13 Ar 50 Qm., 1,85 ℳ Reinertrag,
2. der im Dorfe Wetzendorf gelegene Gasthof zum rothen Löwen, bestehend aus: a. Wohnhaus mit geräumigem Hofraum, 30 ℳ Nutzungswerth
   15 □Ruthen Hausgarten und überbaute Kegelbahn, 4 ℳ Nutzungswerth,
   b. Schuppen, c. Stallgebäude,
3. Plan 166a. und b. in Wetzendorfer Flur, Kartenblatt 2, Parzelle 72, Acker von 3 Hectar 81 Ar 40 Qm., 35,86 ℳ Reinertrag,
4. Plan 79 in Wetzendorfer Flur, Kartenblatt 3, Parzelle 34 f. g. h., Acker von 1 Hectar 87 Ar 70 Qm., 27,34 ℳ Reinertrag,
5. Vom Plan 105 in Wetzendorfer Flur, Kartenblatt 2, Parzelle 101/38, Acker von 2 Hectar 4 Ar 80 Qm., 19,43 ℳ Reinertrag,
6. Vom Plan 105 in Wetzendorfer Flur, Kartenblatt 2, Parzelle 102/38, Acker von 95 Ar 90 Qm., 8,35 ℳ Reinertrag,
7. Vom Plan 117a. in Wetzendorfer Flur, Kartenblatt 4, Parzelle 178/103, Acker von 35 Ar, 4,61 ℳ Reinertrag,
8. Vom Plan 117 b. in Wetzendorfer Flur, Kartenblatt 4, Parzelle 178/103 c. d. Acker von 34 Ar 90 Qm., 4,43 ℳ Reinertrag,
9. Vom Plan 79 in Wetzendorfer Flur, Kartenblatt 3, Parzelle 135/34 a. b. c. d. e. Acker von 2 Hectar 55 Ar 80 Qm., 26,41 ℳ Reinertrag,
10. Vom Plan 11 in Wetzendorfer Flur, Kartenblatt 4, Parzelle 48, Wiese von 18 Ar 30 Qm., 3,93 ℳ Reinertrag,
11. Das zu Wetzendorf gelegene Hintersättlergut Nr. 26, Kartenblatt 4, Parzelle 180/76, bestehend aus:
    a. 2 Stallgebäuden und Scheune 2 Ar groß,
    b. Hofraum von 2 Ar 60 Qm.

Die Größe des Planes 79, zu 4 und 9 aufgeführt, ist in dem Katasterauszuge auf zusammen 4 Hectar 23 Ar 50 Qm. angegeben,

am **18. September d. J. Nachmittags 4 Uhr**

im **Gasthofe zu Wetzendorf** durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und am

19. September d. J. Mittags 12 Uhr

an **Gerichtsstelle** das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, können in unserem Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Nebra, den 16. Juli 1879.

Königl. Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Markt-Ordnung für hiesige Stadt wird der auf Dienstag den 2. September cr. fallende Wochenmarkt wegen der Feier des Sedantages auf

Montag den 1. September cr.

verlegt.

Halle, den 18. August 1879. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Aufgang der Jagd wird für Rebhühner, Wachteln, Auer-, Birk- und Fasanen-Hennen und Haselwild auf **Montag den 1. September d. J.** und für Hasen auf **Montag den 15. September d. Js.** für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg hierdurch festgesetzt.

Merseburg, den 9. August 1879. **Der Bezirksrath.**

Wem daran liegt, sich eine schöne **Handschrift** anzueignen, wolle sich zu dem am **Montag den 25. August cr.** beginnenden separaten

Schönschrift-Cursus

melden. Indem nach einer durchaus bewährten Methode der Unterricht ertheilt wird, setze die Theilnehmer in den Stand, einen sehr **guten Erfolg zu erzielen. Honorar mäßig.** Meldungen baldigst erbeten bei

Louis Kaatz,
Bücher-Revisor, gr. Ulrichsstraße 8, II.

Roßplatz. Halle. Roßplatz.

L. Broekman's
Niederländisch. Affentheater u. Circus en miniature

Heute Freitag den 22. August 1879
eine große Vorstellung um 7½ Uhr.

Preise der Plätze: nummerirter Sperrsitz 1,50. I. Rang 1 ℳ II. Rang 60 ₰. Galerie 30 ₰.

Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf nummer. Sperrsitz 1 ℳ, auf I. und II. Rang die Hälfte.

Die Kasse ist Morgens von 11 bis 1 Uhr und dann 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung geöffnet. **L. Broekman,** Director.

Sonnabend den 23. August eine Vorstellung um 7½ Uhr.

Mit dem heutigen Tage eröffne unter der Firma

„Villa Ottilia"

eine Restauration in Giebichenstein,
Wittekindstraße.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit **billigen und guten Speisen und Getränken** zu bedienen und sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen. Mit aller Hochachtung

August Busch.

Rabeninsel.

Freitag den 22. August

Extra-Frei-Concert. **Militair-Musik.**

Anfang 5 Uhr. **C. Kurzhals.**

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe.

Marken für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Scharrnagasen-Ecke, u. bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, verkauft.

Bei meiner Commandirung zur Kriegsschule steht mein Pferd zum Verkauf. Braune Stute für mittleres Gewicht; 500 Mark.

Halle a/S. **Kleckl,** Hauptmann.

Ein großer starker **Hund** ist billig zu verkaufen Herrenstraße 11.

Fleischerei-Gesuch.

Eine bereits eingerichtete Fleischerei oder hierzu passende Räumlichkeiten in guter Lage zu pachten event. zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter **O. B. 44** Bahnpostlagernd erbeten.

Ein schönes Stadtgut

mit 40 Acker Areal, guten Gebäuden, vollständigem Inventar und sämmtlichen Erntevorräthen, Forderung 18,000 ℳ, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näher. bei **K. Kaufmann,** Collecteur, Naunhof.

Ein Haus in gutem Zustande, mit 2 Läden, ganz nahe am Markte, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Markt 17,** im Laden.

Haus

mit Laden, mittelgroß, in der Leipzigerstraße, mit 2000 ℳ Anzahl. zu verk. Näh. **F. Schütz,** kl. Berlin 1, 2 Tr.

Gangbare Restauration

in angenehmer Lage mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres **F. Schütz,** kl. Berlin 1, II. Et.

Ein Ledergeschäft mit Ausschnitt,

verbunden mit Roßlederzurichterei, die einzige am Platze, ist krankheitshalber sofort zu übernehmen. Zur Uebernahme gehören 2—3000 ℳ. Näheres **E. Berger,** Rathhausg. 16, Halle a/S.

Ein großer Schuppen, Nähe der Bahn, als Niederlagsraum, Pferdestall und Lagerboden, Comptoir ꝛc., für Kaufleute vorzüglich geeignet, ist per sofort **zu vermiethen.** Näheres bei **Rudolf Mosse, Halle.**

Herrschaftliche Wohnungen

am neuen Gymnasium, **Sophienstr. 10,** z. Preise von 225, 250 u. 300 ℳ per October oder später.

Werther, Möglicher Weg 4.

In meinem neuen Hause **Krausenstraße 5,** gegenüber von Freyberg's Garten, ist noch eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Speisekammer nebst dazu gehörigem Keller u. Bodenraum zum 1. Oct. cr. event. sofort zu vermiethen. Näheres bei **Wilhelm Kramer,** Graseweg 14.

Werkstatt, Wohnungen mit Wasserleitung, Stall und Keller zu 50—54 ℳ sind zu vermiethen **Georgstraße 4** bei **Jacob.**

Eine große herrschaftliche Wohnung ist für 1. Januar oder 1. April 1880 zu vermiethen gr. Ulrichsstraße 17. Das Nähere d. **N. Sommer** im Hause.

Eine Wohnung in freundlicher Lage für 130 ℳ per 1. Octbr. cr. zu verm Näheres **Markt 17,** im Laden.

Martinsgasse 8, Augustastraßen-Ecke, ist die II. Etage, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern, getheilt oder im Ganzen zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen. Näh. Rannischestr. 9, in der Bäckerei.

1 kleines Logis zu verm. kl. Märkerstr. 1.

Eine geräumige freundliche Wohnung, 46 ℳ, vermiethet Kellnergasse 8.

2 Wohnungen zum Preise von 130 und 120 Thlr. sind per 1. October zu vermiethen **kl. Brauhausgasse 14.**

Stube, K. u. K. pr. 1. Oct. zu verm. bei **Paul Schwarz,** gr. Ulrichsstr. 58.

Eine freundlich gelegene, fein möbl. Stube mit oder ohne Kammer wird von einem Herrn in der Nähe der Glaucha'schen Kirche zu miethen **gesucht.** Offerten sub **M. N.** an **H. Graefe,** gr. Märkerstr. 7, erbeten.

Anst. Schlafstelle Martinsgasse 7, H. p.

Offene Stellen jeder Art werden nachgewiesen durch das **Büreau „International" Neudebel/Schl. Für 50 Pfg. Briefmarken** werden die **Statuten** franco zugesendet.

Hofmeister-Stelle-Gesuch.

Ein **29 Jahre alter, verheiratheter Oeconom (gedient. Cavallerist),** welchem die **besten Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht zum **1. Octbr. cr.** eine Stellung als **Hofmeister,** oder als **Aufseher einer Fabrik.** Caution kann im Fall bis zu **3000 Mk.** gestellt werden. Geehrte Offerten unter **P. P. 359** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

4 Malergehülfen

auch Anstreicher, finden dauernde Arbeit in Wieke beim Maler. Reisegeld vergütigt.

Mehrere tücht. Dreher

finden dauernde Beschäftigung bei

Chr. Kind,
Maschinenfabr., Delitzscherstr. 6a.

Ein verheir. zuverlässiger **Mann** sucht so bald wie möglichst Stellung. Derselbe unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit und kann auch mit Pferden zur umgehen. Gefl. Adr. unter **B. 100** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Mitbewohner z. möbl. Stube m. K gesucht Parkstraße 5, III.

Ein tücht. Kaufm. mit 30—40 M. ℳ zur Begründung eines Geschäfts als **Socius** gesucht. Adr. **D.** postl. Bahnh.

Verwalter-Gesuch.

Ein **Hofverwalter** findet sofort oder per 1. September Stellung auf dem Rittergut **Bündorf** bei Merseburg. Persönliche Vorstellung nöthig.

2 junge **Schlosser** u. ein **Arbeiter,** in der Werkstatt bewandert, werden gesucht. Zu erfragen bei **H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.**

2 Korbmachergesellen, ordentl. Leute, finden auf Schlagard. sof. Beschäft. bei **F. Klügling,** Bahnst. Cölleda t. Th.

Für unser Tuch-, Modewaaren- und Herren-Confections-Geschäft suchen bei freier Station ohne Lehrgeld einen **Lehrling.**

Löbejün. **Gebr. Busch.**

Einen **Lehrling** sucht sofort Schuhmachermstr. **C. Stoye,** Langegasse 16a.

Zur **selbstständigen Führung** eines Haushaltes bei einem einzelnen Herrn oder Dame sucht eine Dame gesetzten Alters, welche schon jahrelang solche Stellung bekleidete, sogleich oder zum 1. October Stellung. Frau Kaufmann **Querner,** gr. Ulrichsstr. 46, wird gern nähere Auskunft ertheilen und bitte, sich an diese zu wenden.

Eine unabhängige Dame (mit Pension und nicht unbemittelt), musikalisch u. wissenschaftlich gebildet, wünscht in distinguirtem Hause die Haustrau resp. Mutter zu vertreten. Auf Vergütung wird verzichtet. Offerten befördert sub **X. Y. Z. 4322** die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Eine geübte Putzarbeiterin

sucht Stellung als Zuarbeiterin oder zweite Mamsell, womöglich mit freier Station. Näheres im Putzgeschäft von **M. Schumann,** Hettstädt.

Ein g. j. **Mädchen,** gegenwärtig Verkäuferin in einem Materialgeschäft, sucht zum 1. Sept. ähnliche Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten erbittet man unter **M. M. 19 Halle a/S.** postlagernd.

Eine gut empfohlene Köchin sucht zum 1. October **Frau Bankier Lehmann,** Margaretenstraße 1.

Ein nicht zu jung. **Feldverwalter** wird zum 1. September gesucht durch **J. Chr. Binneweiss,** alte Promenade 26.

Eine selbständ. **Landwirthschafterin,** auch drei z. Stütze der **Hausfrau** finden z. 1. Octbr. auf **große Gütern** Stell. u. zwei werden zum 1. Sept. ges. **J. Ch. Binneweiss,** alte Promenade 26.

Zum 1. Octbr. ein anständ. Mädchen gesucht Magdeburgerstr. 27, part.

Eine sehr zuverläss. Kinderfrau mit gut. Zeugnissen sucht sof. Stelle d. **Emma Lerche,**

Halle a/S., Rathhausg. 14, „z. Glocke."

Ein **Mädchen** für kinderl. Herrschaft 1. Sept. bei 30—60 Thlr. Geh. ges. d. **Frau Herrmann,** Schmeerstr. 13

Ein junges Mädchen, welches schon längere Jahre im Geschäft thätig war, und darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht per 1. Octbr. unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement. Gef. Offerten bitte unter **G. 1987** bei **H. Graefe, große Märkerstraße 7,** niederzulegen.

Ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit mit guten Zeugnissen findet 1. October Dienst Bernburgerstr. 35.

Zum 1. Sept. ein **Dienstmädchen** Martinsberg 5 p. zu miethen gesucht. Daselbst 2 **Kinderbettstellen** zu verk.

Frauen oder erwachsene Mädchen zum Blumenschneiden gesucht.

F. W. Worch,
Kunst- und Handelsgärtnerei, **Diemitz.**

Zwei Mädchen von außerhalb wünschen zum 1. October als Kindermädchen guten Dienst.

Ein sauberes **Mädchen** von außerhalb sucht sofort als Hausmädchen guten Dienst.

Ein **Mädchen** von außerhalb, welches etwas kochen und alles andere leisten kann, wird 1. October gesucht. **Frau Ebert,** Rathswerder 11.

Ein gebildetes junges **Mädchen,** in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. zur selbständ. Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Barfüßerstr. 15, I.

Hammel-Auction.

Sonnabend, den 23. August, 3 Uhr Nachmittags, sollen 150 Stück feine Hammel im Gasthof zum **Elsterthal** in **Ammendorf** in Posten zu 5 Stück gegen Baarzahlung verkauft werden.

Block & Co.

Restauration z. Promenade.

Heute zum Stammfrühstück:

Paprica.

W. Borchert.

Bei **Ludw. Hofstetter, Buchhandlung in Halle a/S.,** gr. Ulrichsstraße 17, ist zu haben:

Die vollständige

Einmachekunst

der **Gemüse,** der **Beeren-, Obst- u. Gartenfrüchte,** — das **Trocknen** und **Aufbewahren** derselben und das **Eindunsten** der **Früchte** und **Gemüse.** Von **Brocke.** — Preis ℳ 1.

Günstige Offerte

für thätige Buchhandlungen.

Thätige Colportage-Handlungen welche sich für den Vertrieb einer vom Publikum ungemein günstig aufgenommenen **illustrirten Zeitschrift** interessiren, werden gebeten, ihre Adresse an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden,** Altstadt, sub **A. J. 135** gelangen zu lassen.

Stück- u. Plättwäsche nimmt an **Keil,** an der Halle 15.

Gelder auf Hypotheken, Cessionen, Cautionen und sicherer Wechsel stets nachzuweisen **Rathsverder 1.**

Pianino zu miethen gesucht für einen Herrn. Offerten u. Miethspreis in d. Exp. d. Ztg. abzug. sub **F. 1158.**

4 Stück neue **Lerchen-Netze,** groß Kaliber, sind zu verkaufen bei **Ernst Engelmann** in **Schafstädt.**

Ein wenig gebrauchtes kreuzsaitiges **Pianino** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Eine Anzahl Oleander

verschied. Größe, **2 Myrthenbäume** sind preiswerth zu verkaufen Leipzigerstraße 55, p. rechts.

Eine Dreschmaschine,

ganz neu, ist Umstände halber sehr billig **zu verkaufen.** Näheres bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für Wiederverkäufer!

Heringe pr. Schock 1 ℳ

C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Speckflundern,
Frisch geräuchert. Aal,
Neue Bratheringe,
à Faß mit 80 Stück 4 ℳ 75 ₰,
à Faß mit 40 Stück 2 ℳ 60 ₰.

B. Falcke,
66. obere Leipzigerstraße Nr. 66.

Ein Medaillon

gefunden. Abzuholen **Giebichenstein,** Burgstraße 50.

Verloren

von der Blumenstraße, Wuchererstraße, Magdeburger-Chaussee nach der Mecklenstraße **Papiere,** enthaltend Beschreibung eines Locomobile-Kessels. Gegen Belohnung abzugeben **Marienstraße 6, part.**

Eichhörnchen kl. Brauhausg. 21 entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt

Entlaufen 2 Enten.

Bitte abzugeben im **Fürstenthal.**

A. K. 100 liegt ein Brief in der Exp. d. Saalezeitung.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Clara Kuntze mit Privatdocent Dr. med. Pott (Halle a. S.); M. Meyer (Duderstadt) mit Otto Adolphi (Leopoldshall); H. Sommermeyer (Mammendorf) mit Gust. Meyenberg (Kl.-Germersleben); Johanna Brehme mit Kaufmann E. Prätorius (Zeitz).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Fr. Thormann (Magdeburg); Hrn. Lieutenant Brandt (Naumburg a. S.); Hrn. Secretär Klaubsch (Schkeuditz). — Eine Tochter: Hrn. Ludw. Fischmann (Bernburg); Hrn. Rob. Wagener (Nordhausen); Hrn. H. Rulf (Nordhausen); Hrn. Königl. Bauinspector Steinberg (Magdeburg); Hrn. Dr. med. Krug (Calbe a. S.); Hrn. Dr. O. Harnapp (Plagwitz).

Gestorben: Karl Henckel (Merseburg); Senator J. C. G. Ludwig (Schleusingen); Musikdirector Chr. Buschinsky (Magdeburg); Locomotivführer K. Schrader (Cracau); Frau Louise Reinhardt geb. Werner (Olvenstedt); Sattlermeister Chr. Währecke (Altenweddingen); Bahnhofsrestaurat. Ed. Schröder (Gr.-Ammensleben); Rittergutsbesitzer Jul. Belth (Oberrohn); Frau Dor. Breuer geb. Windaus (Nordhausen); Altsitzer Matth. Laasz (Dahlenwarsleben); Oeconom W. Schulze (Gardelegen); Rentier Fr. Köhler (Hohenmölsen); Rentier M. Pröhl (Göhren); Gutsbesitzer Winter (Reußen).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790822025/fragment/page=0002